

Karl Winter in Heidelberg.

10837. **Christoterpe**. G. Taschenbuch f. christl. Leser auf d. J. 1848. Präg. v. A. Knapp. 8. Geb. mit Goldschn. \* 1 3/4 fl.
10838. **Gmelin, L.**, Handbuch der Chemie. 4. umgearb. Aufl. 26. 27. (IV. Bd. 5. 6.) Lfg. gr. 8. Geh. à \* 16 Nfl.
10839. — dasselbe. A. u. d. T.: Handbuch der organ. Chemie. I. Bd. 5. 6. Lfg. gr. 8. Geh. à \* 18 Nfl.
10840. **Hoffmann, W.**, Missions-Fragen. I. Abth. Ist es Zeit zur ev. Missions-thätigkeit? 1. Hälfte. gr. 8. Geh. \* 1 fl. 14 Nfl.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalien-handels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig am 6. u. 7. Decbr. 1847.

Glaser in Schleusingen.

**Ernst u. Scherz**. Originalcompositionen für grosse und kleine Liedertafeln. Herausgegeben von J. Otto. Heft 23. Partitur 6 Nfl. Stimmen à 2 1/2 Nfl.

Fr. Kistner in Leipzig.

**Kücken, F.**, Der Prätendent. Romantisch-komische Oper in 3 Acten von C. P. Berger. Vollständiger Clavier-Auszug vom Componisten:

No. 1. Introduction. Chor und Arie des Levrant (Tenor) mit Chor: Auf tanzet und singet. 1 fl. 10 Nfl.

No. 2. Arie für Tenor: Wie erfüllen Scherz und Freuden. 12 1/2 Nfl.

Fr. Kistner in Leipzig ferner.

No. 3. Duett für Sopran und Tenor: Wie zwei? Geliebte sprich. 20 Nfl.

No. 4a. Terzett für 2 Sopran und Tenor: Hülfe wollen wir ihm bringen. 15 Nfl.

No. 5. Seemannslied für Bass: Holdes Liebchen mit dem Grübchen. 7 1/2 Nfl.

No. 6a. Chor aus dem Finale für 2 Sopran, 2 Tenor u. Bass: Zum fröhlichen Bunde. 12 1/2 Nfl.

**Lewy, C.**, Op. 25. Valse pour le Chant av. Pfte., composé pour Elena Angri. 12 1/2 Nfl.

**Onslow, G.**, Op. 69. Quatuor No. 36 p. Violon, arrangé p. Pfte. à 4 Mains par F. Mockwitz. 1 fl. 17 1/2 Nfl.

— Op. 71. Sinfonie No. 4 à grand Orchestre. 6 fl. 20 Nfl.

**Raff, J.**, Op. 42 No. 1. Capriccietto p. Pfte. sur l'Opéra: le Prétendant de F. Kücken. 20 Nfl.

Schott's Zöhne in Mainz.

**Bertini, H.**, Op. 173. Fantaisie p. Pfte. à 4 Mains sur Robert Bruce. 1 fl. 30 kr.

**Beyer, F.**, Op. 93. 3 Divertissements sur des Motifs de l'Opéra I due Foscari p. Pfte. No. 1—3. à 54 kr.

**Burgmüller, Fr.**, Fantaisie sur la romance Brune Thérèse p. Pfte. 54 kr.

**Cramer, H.**, Potpourris p. Pfte. No. 72. L'Elisire d'amore. 54 kr.

**Denefve, La Mort de l'Enfant**. Romance av. Pfte. 18 kr.

**Gregoir, J.**, Op. 47. Fantaisie sur Christophe Colomb p. Pfte. 54 kr.

**Piatti, A.**, Souvenir de l'Opéra I Puritani, pour Violoncelle avec Pfte. 2 fl.

**Rossini**, Volkshymne auf Pius IX. für eine St. mit Pfte. 36 kr.

— Hymne populaire à Pie IX. à une Voix avec Pfte. (franz. und italienisch). 27 kr.

## Nichtamtlicher Theil.

### Zur Wahlzettel-Angelegenheit.

I.

Für die Ausführung der Vorschläge in No. 105 sind Erklärungen eingegangen von:

- Hrn. Jackowis in Leipzig.
- Otto Janke in Potsdam.
- Jurany in Leipzig.
- Kollmann in Leipzig.
- Aug. Schulz & Co. in Breslau.

II.

Herrn J. de Marle in Leipzig.

Sie haben in Nr. 105 d. Bl. die Begründung eines neuen, mit dem Börsenblatte auszugebenden Wahlzettels in Vorschlag gebracht und Diejenigen, „welche mit Ihrem Vorschlage einverstanden sind,“ zu einer desfallsigen öffentlichen Erklärung aufgefordert. Obgleich nun in dieser Aufforderung indirect der Wunsch ausgesprochen liegt, gegentheilige Ansichten möchten unausgesprochen bleiben, so kann ich im Interesse der Sache doch nicht umhin, mich durch wenige Worte gegen Ihre Propositionen zu erklären.

Was zuerst die Einrichtung Ihres Zettels anbelangt, so dürfte damit den Sortiments-Buchhändlern wohl schwerlich Etwas gedient sein, weil derselbe, ebenso gut wie die bereits bestehenden Blätter, nur Stückwerk bleiben wird; ein dem Verleger wie dem Sortimenter wirklich nutzenbringender Wahlzettel kann, wie auch in vergangener Ostermesse von mehreren der achtbarsten Stimmen ausgesprochen ist, nur ein solcher sein, der sich lediglich auf die Werke, welche unter der Presse sind, beschränkt. Wollten alle Verleger ihre demnächst erscheinenden Werke 4 bis 6 Wochen vor der Versendung in einem solchen Wahlzettel bekannt machen, so würde derselbe nicht allein von den selbstwählenden, sondern auch von den Handlungen, welche unverlangt Nova annehmen, benutzt werden, die Bestellungen würden vor der Versendung in den Händen des Verlegers sein und an alle

Handlungen zu gleicher Zeit expedirt werden können. Das wäre ein vollkommener Wahlzettel, und sollte ein solcher jemals ins Leben gerufen werden, so wird er sehr bald alle ähnlichen Unternehmungen verdrängen und die herrlichsten Früchte tragen.

Der von Ihnen proponirte Zettel hat aber nicht allein den Fehler der Unvollständigkeit, den er mit dem Naumburg- u. Maukschen theilt, sondern auch den der höchsten Unbequemlichkeit, denn offenbar verschreibt man nach dem Börsenblatte auf seinen eignen Zetteln schneller, als wenn man erst unter vielleicht 100 Nummern die betreffenden hervorsuchen soll. Diese Unbequemlichkeit wird noch dadurch erhöht, daß niemals zu allen Ankündigungen des Börsenblatts Zettel gedruckt sein werden, daß man also bei seinen Verschreibungen, trotz Ihres Wahlzettels, zu seinen eignen Verlangzetteln die Zuflucht nehmen muß.

Was ferner den Geldpunkt anbelangt, so ist es mehr als unwahrscheinlich, daß die Herren Mauke und Naumburg „einen Theil ihres Gewinnes retten werden,“ weil erstens dieser Gewinn, in Vergleich zu den großen Mühwaltungen, höchst gering ist, und dann, weil die von Ihnen in Anspruch genommenen Redactionsgebühren, sowie die vermehrten Expeditionskosten den etwaigen Ueberschuß gänzlich absorbiren würden. Beide Herren haben bis jetzt Redaction, Correctur und Expedition selbst besorgt oder wohlfeil besorgen lassen\*) und dadurch einige Entschädigung gefunden, sollen dieselben nun einen besondern Redacteur, einen Corrector und Expedienten bezahlen, so ist nicht nur kein Gewinn, sondern wohl gar ein Deficit abzusehen und um so mehr, als Ihr proponirter Zettel, vermöge seiner Einrichtung, niemals den Umfang der beiden bereits bestehenden Unternehmungen erreichen kann. Dieser Geldpunkt dürfte sich jedoch vortheilhafter gestalten, wenn Sie die Redaction ohne Entschädigung zu besorgen geneigt wären; da Sie von den Herren Mauke und Naumburg, im

\*) Herr Naumburg z. B. zahlt jetzt für Redaction, Correctur &c. jährlich 150 fl.